

Internetprovider im Zshg. mit KMU

meine Meinung

Ist online
bereits gefährlich?



Guido Honegger ist Managing

Director von green.ch. Er ist ein «alter» EDV- und Internet-Kenner und nützt diese Medien täglich.

In den letzten Tagen hat ein neuer Virus namens Lovesan (auch Blaster genannt) fast alle Internetbenutzer und -benutzerinnen zu grossem Staunen veranlasst. Bis jetzt war klar, wenn man sich korrekt verhält, also keine E-Mails mit angehängten Dateien ungeprüft öffnet oder auf Websites Dateien unbekannter Herkunft herunterlädt, kann nichts passieren. Das war einmal ... Die neue Generation der Viren nützt Sicherheitslecks weit verbreiteter Betriebssysteme aus um ihr Unwesen zu treiben. Lovesan ist zum Glück nicht «schädlich», da er

den PC (Windows XP, 2000 etc.) – kaum aufgestartet – gleich wieder herunterfährt, und das endlos! Erstaunlich ist, dass vor allem viele KMU's vom Virus betroffen waren, sind doch bereits für unter 100 Franken pro Monat so genannte Managed Firewalls erhältlich. Bei diesem Service muss man sich nicht mehr um die Updates kümmern, man ist automatisch immer auf dem neuesten Stand. Auch für Private gibt es für wenig Geld effiziente Schutzmöglichkeiten. Die «online-Gemeinde» muss zur Kenntnis nehmen, dass die Zeiten unkümmerten Surfens ohne Schutz vorbei sind. Zweckmässige Vorkehrungen gehören zu den Basics einer Computerausrüstung. Zudem sollten vor allem die KMU's die Gefahren des Internets seriöser beurteilen. Eine Firewall von Experten installiert und vor allem auch gewartet und mit den nötigen updates versorgt kostet pro Monat unter Fr. 100.–, ein Pappentstiel im Vergleich zu einer Panne bzw. zu einer Verbreitung des Virus-Wurms im eigenen Netz. Ausfälle von mehreren Tagen sind dann keine Seltenheit. Sparen am falschen Ort kann wirklich gefährlich sein.



Lieferschein Nr.: 1873440 Medien Nr.: 1008 Medienausgabe Nr.: 796999 Objekt Nr.: 9599467 Subobjekt Nr.: 1 Lektoren Nr.: 19 Abo Nr.: 1051017 Teiler Nr.: 13862746